

WITZ DES TAGES



Der Lehrer fragte die Schüler vor zehn nach ihrem Berufswunsch. Emil: «Ich würde gerne ein grosser Schriftsteller werden.» Der Lehrer fragte ihn, was er unter «grosser» Schriftsteller verstehe. Emil: «Ich möchte Sachen schreiben, die die ganze Welt liest, Sachen, auf die die Leute mit echten Emotionen reagieren, Sachen, die den Leser zum Weinen und Schreien bringen und in Wutgeheul ausbrechen lassen!» Heute arbeitet Emil für Microsoft und schreibt Fehlermeldungen.

Caren Algnier gewählt

Aadorf – Die Evangelische Synode des Kantons Thurgau tagte in Frauenfeld Pfarrerin **Caren Algnier** aus Aadorf



wurde einstimmig als Ersatz für Pfarrer Tobias Arni in die Rekurs- und Beschwerdekommision gewählt. pd ■

Urs Schrepfer gewählt

Busswil – Der Regierungsrat hat **Urs Schrepfer** für die verbleibende Amtsdauer bis ins Jahr 2020 in den



Hochschulrat der Pädagogischen Hochschule Thurgau gewählt. Urs Schrepfer aus Busswil besetzt damit den seit 2016 vakant

gebliebenen Sitz. Zurzeit arbeitet Urs Schrepfer als Schulpräsident der Gemeinde Sirmach und als Schulleiter an der Sekundarschule Wängi. Daneben ist er im Vorstand der Thurgauer Schulgemeinden tätig und ist Mitglied der SVP-Fraktion des Grossen Rates. pd ■

Reklame

e **Zu verkaufen in 8362 Balzerswil**
7½ Zi.-Einfamilienhaus!
 • 225 m2 Wohnfläche / 3 Garagen im Haus!
 • Büro, sep. Eing. / Ruhige Aussichts-Lage!
 • Wunderschöne Gartenanlage mit Bad!
 • Landfläche: 1408 m2 / Preis: Fr. 1'200'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

IMPRESSUM
REGI DIE NEUE

Genossenschaft Regi die Neue
 Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
 Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40

Verlag/Redaktion
 redaktion@regidieneue.ch
 Peter Mesmer (mes)
 Verlags- und Redaktionsleiter
 Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
 Christina Avanzini (ca), Redaktorin

Erscheinungsweise
 Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
 Dienstagsausgabe: Sonntag, 19.00 Uhr
 Freitagsausgabe: Mittwoch, 19.00 Uhr

Jahresabos
 Genossenschafter: CHF 120.-
 Ohne Anteilschein: CHF 140.-

Inserate/Todesanzeigen
 inserate@regidieneue.ch
 Fabian Eberli,
 Sachbearbeiter

Produktion
 Fairdruck AG
 Kettstrasse 40
 8370 Sirmach



Viel Lob und wenig Tadel

An der Gemeindeversammlung und der anschliessenden Schulgemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Wallenwil sprachen die Stimmberechtigten den beiden Vorständen ihr Vertrauen aus – kritische Meinungen aus dem Publikum inklusive. Susanna Koller-Brunner wurde als Schulpräsidentin verabschiedet, zusammen mit weiteren verdienten Persönlichkeiten.

Eschlikon – Eschlikon zählt aktuell 4316 Einwohnende, davon sind 3036 stimmberechtigt. Gemeindepräsident Hans Mäder begrüßte die 100 zur Gemeindeversammlung erschienenen Stimmberechtigten und im Speziellen auch die Gäste, über deren Einbürgerungsgesuch an diesem Abend positiv entschieden wurde.

Neue Eschliker und Eschlikerinnen

Alle Antragsstellenden waren bei der Abstimmung über ihr Einbürgerungsgesuch anwesend. Luigi und Beatriz Turro mit ihren drei Kindern Samuele, Daniele und Elena sowie Heidrun Kranzkowski-Schneeberger und Jùlia Kamenskà freuten sich sichtlich über das eindeutig positive Ergebnis der Abstimmung und erhielten als Willkommensgeste Blumen überreicht von Gemeindeschreiber Marcel Aeschlimann.

Anträge zum Landkreditkonto angenommen

Hans Mäder informierte im folgenden Traktandum über die beiden Anträge des Gemeinderates zum Landkreditkonto. Die Umbuchung des Grundstücks Nr. 376 (Öffentliches Land Hilagstrasse) vom Landkreditkonto ins ordentliche Finanzvermögen wurde einstimmig angenommen, während die Erhöhung der Kreditkompetenz für das Landkreditkonto von zwei auf fünf Millionen Franken zu Diskussionen Anlass gab. Gegenanträge aus dem Publikum verlang-



Susanna Koller führte durch ihre letzte Schulgemeindeversammlung und wurde gebührend verabschiedet.

ten die Beschränkung auf drei Millionen Franken, beziehungsweise auf 3.5 Millionen Franken, was kurz für Verwirrung über den Abstimmungs-

verlauf sorgte. Der Gemeinderat fand schliesslich das korrekte Vorgehen und liess über die Kreditkompetenzerhöhung von 3.5 und 5 Millionen Franken abstimmen. Der Antrag des Gemeinderates wurde mit 70 Ja-Stimmen klar angenommen, während der Gegenantrag lediglich 30 Ja-Stimmen erhielt. Das absolute Mehr lag bei 51 Stimmen. Hans Mäder zum Ergebnis: «Wir werden in Ihrem Sinne vernünftig und sorgfältig handeln».

Jahresrechnung 2016

Alexander Kredt, Ressort Finanzen und Sicherheit, orientierte über die entspannte Finanzlage der Gemeinde und wies auf den erfreulich hohen Selbstfinanzierungsgrad und die niedrige Verschuldung pro Kopf als wichtige Finanzkennzahlen hin. Die Jahresrechnung wurde nach kurzer Diskussion mit kritischen und lobenden Wortmeldungen ohne Gegenstimmen angenommen. Diskussionslos genehmigt wurde die Verwendung des Ertragsüberschusses.

Informationen aus dem Gemeinderat

Hans Mäder bedankte sich für das Vertrauen und leitete über zu den Informationen aus dem Gemeinderat: Der Bericht Glasfaser werde anlässlich einer Informationsveranstaltung am 13. September vorgestellt.

Die Poststelle Eschlikon bleibt bis 2020 erhalten, wobei dies umsatzab-

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Rückblick auf die Grossratssitzung vom 28. Juni

An diesem Mittwoch fand eine tägige Sitzung im Grossen Rat statt. Erfreulicherweise konnten alle Traktanden bis am Abend abgehalten werden. Die Anträge für Kantonsbürgerrechtsgesuche wurden mit klarer Mehrheit gutgeheissen. Die Interpellation «Mehr Licht in die Thurmed-Gruppe» gab viel zu reden. Hinterfragt wurde die jährliche Berichterstattung der Spital Thurgau AG. Nebst mangelnder Transparenz vermissten einige Grossräte Informationen zur Strategie und Ausrichtung oder Inputs über soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Im Gegensatz dazu rühmten einige Votanten die Spital Thurgau AG für ihre Offenheit. Sie hielten fest, dass zusätzliche Informationen zu

einer Wettbewerbsverzerrung führen würden, da sich die Spital Thurgau als Aktiengesellschaft im freien Markt gegenüber privaten Unternehmen behaupten müsse.

Erweiterungsbau Pädagogische Hochschule

Das nächste Traktandum war der Kredit für den Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Besonders die Parkplatzfrage wurde diskutiert. Das Kreditbegehren erhielt im Rat eine überwiegende Mehrheit. Zusätzlich wurde der Antrag gutgeheissen, das Projekt im Minergie Standard A und nicht Minergie P weiter zu verfolgen. Das Eintreten des Geschäftsprüfungsberichts der Gebäudeversicherung

Thurgau wurde ohne Wortmeldungen beschlossen. Auch die modifizierte Eigentümerstrategie fand eine klare Mehrheit. Mit ihr formuliert der Verwaltungsrat die strategischen Zielsetzungen, die dazu beitragen sollen, dass die Gebäudeversicherung Thurgau die Leistungen in der heutigen Rechtsform weiterhin nachhaltig, kompetent und unabhängig erbringt. Der Geschäftsbericht 2016 des Regierungsrates wurde intensiv behandelt und erfuhr mehrheitlich Lob. Hauptsächlich erfreute man sich über die Minderausgaben von rund zehn Millionen Franken. Die Euphorie blieb jedoch aus, da die Gesamtrechnung nicht ausgeglichen abschliessen konnte. Regierungsrat Stark betonte, dass die Regierung

erneut eine solide Bilanz vorweisen konnte und sich die Finanzsituation in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert habe.

Als letztes Traktandum wurde die Gesetzesänderung «Gesetz über Strassen und Wege» behandelt. Das heute bereits angewendete Einwendungsverfahren bei Strassen und Wegen war in dieser ersten Lesung grossmehrheitlich unbestritten.



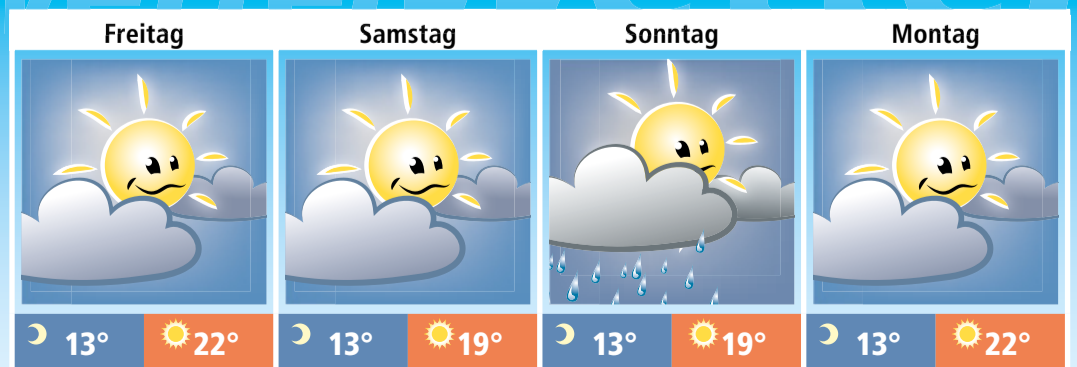
Cornelia Hasler,
 Kantonsrätin FDP,
 Aadorf

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

Susanne Feuz
 Physiotherapie

Brenngrütstrasse 5
 8363 Bichelsee
 Telefon 071 971 31 55
 Mobil 079 299 06 21
 www.physio-feuz.ch

Fit für den Sommer?
 Sportmassage, Klassische Massage
 Laser-, Elektro-, Ultraschall-Therapie
 Lymphdrainage, Gymnastik



Zwei Hinterthurgauer an der Tour de France

Mit dem Sirnacher Reto Hollenstein und Stefan Küng, Wilen bei Wil, nehmen gleich zwei Hinterthurgauer und Mitglieder vom Veloclub Fischen an der Tour de France teil. Für Reto Hollenstein ist es bereits die vierte Teilnahme, Stefan Küng startet zum ersten Mal an der grössten Rundfahrt der Welt.

Sirnach/Fischen – Morgen Samstag startet die Tour de France mit einem Zeitfahren über 14 Kilometer, welches in Düsseldorf ausgetragen wird. Als einer der Mitfavoriten auf den ersten Träger des «Maillot jaune» an der diesjährigen Tour steht Stefan Küng am Start.

Gemeinsames Ziel: Champs-Élysées

Für Reto Hollenstein ging das Abenteuer Tour de France bereits am letzten Dienstagabend los. «Wir nahmen noch Verpflichtungen mit einem Sponsor wahr.» Gestern Donnerstag fand dann die Teampräsentation statt. «Ich fühle mich gut, habe mich von der Verletzung erholt und gehe optimistisch an die Tour de France. Es wird jedoch nicht einfach werden, dass bin ich mir bewusst. Von meinen drei bisherigen Teilnahmen weiss ich jedoch, wie mein Körper über die dreiwöchige Rundfahrt reagiert. Ich werde vorwiegend Helferdienste verrichten. Vor der ersten Woche habe ich besonders Respekt. Da wird immer unruhig gefahren und es gibt viele Stürze. Mein Ziel ist es, gesund am Ziel anzukommen und am Schluss der letzten Etappe die Fahrt über die Champs-Élysées in Paris zu geniessen.»

Für Stefan Küng steht die erste Teilnahme an der Tour de France bevor. Er freut sich, erste Erfahrungen mit der «Grand Tour» zu machen. «Es ist ein Privileg, im besten Team der Welt für die Tour de France selektiert zu werden. Ich werde sicherlich Helferdienste verrichten, gerade für unseren Favoriten Richie Porte. An den beiden Zeitfahren will ich mich sicherlich beweisen.» Die Tour de France beinhaltet 21 teils anspruchsvolle Etappen und führt über 3540 Kilometer. Auf die Frage, ob er Angst vor dieser grossen Rundfahrt habe,



Stefan Küng will an der Tour de France eine perfekte Leistung im Zeitfahren abzurufen.

entgegnete Stefan Küng: «Nein, Angst habe ich nicht, aber grossen Respekt. Man kann immer mal wieder einen schlechten Tag einziehen. Mein Ziel ist es jedoch, am letzten Tag über die Champs-Élysées zu fahren.»

Tour de Suisse als Vorbereitung

Die Tour de Suisse, welche vor knapp zwei Wochen zu Ende ging, diente sowohl für Reto Hollenstein wie auch für Stefan Küng als Vorbereitung zur Tour de France. Reto Hollenstein zieht ein positives Fazit: «Ich bin mit meiner Leistung an der Tour de Suisse zufrieden. Mein Team gewann mit Simon Spilak die Gesamtwertung. Ich konnte meiner Rolle als Helfer gerecht werden.»

Für Stefan Küng war es nach seinem letztjährigen Sturz vor der Schweizer Landesrundfahrt die erste Teilnahme an der Tour de Suisse. «Schon als Bub habe ich immer die Tour de Suisse mitverfolgt und habe davon geträumt, einmal selber mitzufahren. Nun hat sich der Traum

erfüllt, das war ganz speziell. Familie und Freunde standen am Strassenrand und haben mir zugerufen. Die meisten Etappen kannte ich vom Training. Es war einfach cool, im eigenen Land zu fahren. Zudem konnte ich mich zeigen. Mit zwei zweiten Rängen an den jeweiligen Zeitfahren musste



Reto Hollenstein wird sich als Helfer einsetzen müssen.

ich einsehen, dass noch etwas fehlt bis zum Sieg. Aber wenn man vom besten Zeitfahrer der Welt geschlagen wird, ist das auch keine Schande. Zudem war es eine riesige Freude und das absolute Highlight, im gelben Leadertrikot durch die Schweizer Strassen zu fahren.»

Schweizermeister im Zeitfahren

Die Schweizermeisterschaften fanden nach der Tour de Suisse statt. Im Rennen über knapp 39 Kilometer gewann Stefan Küng mit fast einer Minute Vorsprung die Goldmedaille. Er deklassierte seine Gegner regelrecht. Das Stundenmittel lag bei knapp 48 Kilometern. Dazu Stefan Küng: «Es ist mir sehr gut gelaufen. Das Zeitfahren war auch ein Formtest für die Tour de France. Ich habe meine Hausaufgaben gemacht und bin parat», verriet er schmunzelnd.

Reto Hollenstein belegte den vierten Rang mit knapp vier Minuten Rückstand. Sein Fazit: «Es hätte besser laufen können. Das Resultat ist nicht zufriedenstellend. Es ärgert mich, dass

ich mich nur zehn Sekunden hinter einem Podestplatz klassiert habe.»

Küng Zweiter an den Strassenmeisterschaften

In Affoltern am Albis wurde der Schweizermeister erkoren. Bei brütender Hitze mussten 206 Kilometer zurückgelegt werden. Es war einmal mehr das Team bmc mit Stefan Küng, welches das Rennen kontrollierte. Am Schluss gab es einen Dreifachsieg für das Team. Stefan Küng erreichte den zweiten Rang.

Reto Hollenstein wusste, dass er als Einzelfahrer an den Schweizermeisterschaften gegen die Übermacht des bmc-Teams keine Chance hatte. Er belegte den 14. Rang. «Das Rennen verlief ganz okay. Es war ein gutes Training.»

VC Fischen – immer wieder mit grossen Stars

Der Präsident vom Veloclub Fischen, **Martin Mäder**, kann auf eine sehr erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken. Waren einst Alex Frei und Guido Amrhein erfolgreiche Profisportler, welche dem Verein angehören, kam später Alex Zülle dazu. Zülle belegte zwei zweite Gesamtränge an der Tour de France. Und nun sind mit Reto Hollenstein und Stefan Küng zwei weitere Aushängeschilder aktiv an der Weltspitze. Martin Mäder: «Von den Vereinsmitgliedern werden sicher einige als Fan am Strassenrand stehen und Stefan und Reto anfeuern. Ich persönlich werde das Geschehen so gut es geht am Fernsehen mitverfolgen.»



Brigitte Kunz-Kägi

Viel Lob und wenig Tadel

Fortsetzung von Seite 2

hängig sei. Hans Mäder rief dazu auf, die Poststelle Eschlikon rege zu nutzen, um den Fortbestand zu sichern.

Die Nachfolge von Dr. Matter, Hausarztpraxis, sei erfreulicherweise bereits gesichert. Das erweiterte Angebot der Öffentlichen Verkehrsmittel umfasse bald die Busverbindung Eschlikon–Münchwilen und die regelmässig verkehrende S12 nach Eschlikon. Hingegen wehre sich der Gemeinderat weiterhin gegen die Verlegung des Busbahnhofes.

Beim Fernwärmenetz seien grosse Herausforderungen zu meistern, wie beispielsweise die Bahnüberquerung bei der Hörnli-Brücke mit engstem Zeitfenster.

Rücktritte

Martin Berther scheidet nach 25 Jahren aus der Baukommission aus. Hans Mäder dazu: «Er hinterlässt eine grosse Lücke mit seinem unermesslichen Erfahrungsschatz». So auch Henry Sturzenegger, der viele Jahre in der Geschäftsprüfungskommission amtierte, sowie Catherine Matter in der Fürsorgebehörde und Philipp Rüdin-Pinto in der Jugendkommission. Die Leistungen und das Engagement aller Zurücktretenden wurde mit Geschenken und Applaus gewürdigt und verdankt.

Volksschulgemeinde Eschlikon

Susanna Koller Brunner begrüsst zu ihrer 25. und letzten Schulgemeindeversammlung als Schulpräsidentin 89 stimmberechtigte Personen. Ariana Brühwiler, Fachbereich Finanzen, informierte kurz über die gesunde Finanzlage und Beat Müller, Fachbereich Liegenschaften, über den Nachtragskredit Heizverbund. Zur Abstimmung gelangten das Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung die Abrechnung des Projektkredits «Architekturwettbewerb Neubau Sporthalle», die Jahresrechnung 2016 und der Nachtragskredit für den bauseitigen Anschluss an den Heizverbund. Alle Anträge wurden einstimmig bewilligt. Nur gerade die Gewinnverwendung, als zweiter Antrag zur Jahresrechnung, erhielt eine Gegenstimme. Susanna Koller Brunner kommentierte das positive Resultat: «Wir freuen uns besonders auf die nachhaltige Wärmeversorgung in den Schulgebäuden.»

Bauen für die Zukunft

Der Spatenstich zum Neubau der Sporthalle sei erfolgt. Nun würde die Bautätigkeit sichtbar. Die abtredende Schulpräsidentin stellte die Baukommission vor und verdankte sie: «Alle arbeiten reibungslos und zielorientiert». Zu den Projekttagen zur Verschönerung der Schulplätze erhalte sie tolle Rückmeldungen: «Es ist eine gute In-

vestition, wenn Kinder involviert sind». Sie dankte der Schulgemeinde, der politischen Gemeinde, den Eltern und allen Helfenden für die tatkräftige Unterstützung.

Pensionierungen und Verabschiedungen

Nach 44 Jahren, respektive nach 19 Jahren gehen Primarlehrer Walter Lampart und die Schulische Heilpädagogin Catherine Krützmann in den verdienten Ruhestand. Susanne Thalmann und Mario Widmer treten als Wahl- und Stimmzähler zurück. Max Kempf und Cyrill Fust verlassen die Rechnungsprüfungskommission. Susanna Koller Brunner fand dankende Worte für den langjährig grossen Einsatz der genannten Personen. Dann meldeten sich die einzelnen Mitglieder der Schulbehörde zu Wort, um ihre Präsidentin zu verabschieden. Sichtlich bewegt nahm Susanna Koller Brunner die Ehrerweisungen entgegen: «Ich habe meine Arbeit in den letzten zwölf Jahren geliebt, auch wenn nicht immer zimperlich mit mir umgegangen worden ist». Sie bedankte sich bei ihrer Familie, den Kolleginnen und Kollegen, der Gemeinde und den Medien für die wertvolle Unterstützung und Zusammenarbeit. Ihrem Nachfolger Linus Köppel übergibt sie eine zukunftsfähige Schule mit solider Finanzbasis.

Claudia Schreiber

Reklame

Vom Aluminium zum «Supermetall»



Die ALTEFCO AG ist seit über 35 Jahren in der Oberflächen-Veredelung von Aluminium tätig. Wir beschäftigen zurzeit ca. 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für unseren Bereich Produktion suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Mitarbeiterin, Mitarbeiter Produktion (ca. 60 bis 80%)

Ihre Herausforderungen

- Kontaktieren von Kundenteilen
- Abdecken von Kundenteilen
- Reinigung und Sichtkontrolle von Kundenteilen
- Flexible Arbeitszeiten je nach Auftragslage

Ihre Stärken

- Sie haben sehr gute manuelle Fähigkeiten und sind sehr fingerfertig.
- Sie sind einsatzfreudig, flexibel, vielseitig und bereit Neues zu lernen.
- Sie beherrschen die deutsche Sprache.
- Sie sind zuverlässig, exakt und ausdauernd.

Interessiert? Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung.

Jann WALTER, Betriebsleiter
ALTEFCO AG, Stockenstrasse 3, 8362 Balzerswil
Tel. 071 973 90 30, www.altefco.ch, bewerbungen@altefco.ch